



**Im Museum zur Erforschung der Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung in Pockau gibt der Leiter, Genosse Erich Richter, einer Gruppe von Schülern Erläuterungen.**

Foto: Wolfgang Schmidt

ders aussagekräftiges Material. In unserem Kreis Marienberg liegt zum Beispiel das Kalkwerk Lengefeld. Dort retteten sowjetische Soldaten, unterstützt von deutschen Arbeitern, die Kunstschätze der Dresdner Gemäldegalerie. In einem Großfoto wird im Museum darüber berichtet.

Dreißig Jahre, von den Bürgern des Kreises miterlebt und mitgestaltet, enthalten viele geschichtliche Höhepunkte: Die Vereinigung der beiden Arbeiterparteien zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands; ihre Entwicklung zu einer Partei neuen Typs nach dem Vorbild der KPdSU und als Partei von Leninschem Geist; die politische, ideologische und organisatorische Arbeit und der Anteil der Kreisparteiorganisation bei der Schaffung der antifaschistisch-demokratischen Ordnung, beim Aufbau der Grundlagen des Sozialismus und der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft; der besonders erfolgreiche Weg zwischen dem VIII. und IX. Parteitag.

Die Geschichtspropaganda verdeutlicht somit, daß unsere Entwicklung durch Kontinuität gekennzeichnet ist und ständig aufwärts geht. Beim Betrachter wird zugleich die Erkenntnis gefördert, daß unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei, daß im festen Kampfbündnis mit der KPdSU, unser Volk der Deutschen Demokratischen Republik auf der Seite der Sieger der Geschichte steht.

Eine Erfahrung der Parteiarbeit besteht darin, daß aussagekräftiges Material stets dazu beiträgt, theoretische Probleme und Verallgemeinerungen besser zu durchdringen. In diesem Sinne nutzt die Kreisleitung Marienberg das Museum der Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung für die politische Massenarbeit, gibt sie auch Anregungen für das Studium der Parteitagdokumente.

Helmut Ziegner

**Sekretär der  
Kreisleitung der SED Marienberg**

## Information

### Konsultationsstützpunkt für WPO in Suhl

Die Ortsleitung der SED Suhl hat in Vorbereitung auf den IX. Parteitag einen Konsultationsstützpunkt eingerichtet. Die Gestaltung erfolgte zum Thema „Das gesellschaftliche Leben in den Wohnbezirken“, Die Grundlage dazu bildeten die inzwischen vom IX. Parteitag beschlossenen Dokumente, der Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung Suhl über die Aufgaben zur

weiteren Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens in den städtischen Wohngebieten und die von der Ortsleitung dazu gefaßten Beschlüsse.

Wichtigstes Anliegen des Konsultationsstützpunktes ist es, den WPO Erfahrungen zu vermitteln, indem bewährte Formen und Methoden der Parteiarbeit zur Entwicklung eines vielseitigen und niveaувollen gesell-

schaftlichen Lebens im Wohngebiet dargestellt werden.

Einen wichtigen Platz nimmt dabei das Zusammenwirken der WPO mit den gesellschaftlichen Organisationen, den Betrieben, Schulen und anderen Einrichtungen ein. Besondere Beachtung wird der Arbeit mit dem Parteiaktiv geschenkt.

Seit seiner Eröffnung am 17. Mai 1976 zählte der Konsultationsstützpunkt schon mehr als 300 Besucher. (NW)